

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 25.07.2016 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat V	Amt Amt 50	

INFORMATION

I0192/16

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	09.08.2016	nicht öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	17.08.2016	öffentlich

Information zum Sachstand des Netzwerks Gute Pflege Magdeburg, Sommer 2016

1. Gründung Netzwerk Gute Pflege Magdeburg 2016

Nach 18 Monaten Zusammenarbeit auf „Probe“ hat sich das Netzwerk Gute Pflege Magdeburg offiziell gegründet¹. Der Gründungsakt fand am 26. Mai im Rahmen der ersten gemeinsamen Netzwerkkonferenz in den Räumen des Handwerkerheimes der Pfeifferschen Stiftungen statt.

Insgesamt 55 Netzwerkpartner unterzeichneten eine im Vorfeld gemeinsam erarbeitete Kooperationsvereinbarung und erklärten somit ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Stellvertretend für die Landeshauptstadt übernahm die Sozialbeigeordnete Simone Borris diese Aufgabe für den Oberbürgermeister, der dazu durch den Stadtrat mit Beschluss-Nr. 338-012(VI)15 vom 22.04.2016 auf Grundlage DS0027/15 ermächtigt worden ist.

Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung war neben der ausführlichen Vorstellung der Arbeitsergebnisse² der mehrmonatigen Gründungsphase die Vorstellung des neuen Netzwerkbeirates, der nun die bisherige Arbeitsstruktur ergänzt. Durch ihn soll das Netzwerk nach innen beraten, nach außen repräsentiert und darüber hinaus die Einbindung der Ebene der Geschäftsführungen ins Netzwerk hinein gewährleistet werden. Er wird namentlich vertreten durch Prof. Dr. Josefine Heusinger von der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) für den Bereich Wissenschaft, Grit Fiebig vom Verband der Ersatzkassen e.V., Landesverband Sachsen-Anhalt für den Bereich der Pflegekassen, Frank Saft von der WGM 1995 eG für den Bereich der Wohnungswirtschaft, Grit Zwernemann von der Klinikum Magdeburg gGmbH für den Bereich der Pflege und medizinischen Versorgung, Gabriele Haberland vom PARITÄTISCHEN, für die Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege und Simone Borris als Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit für die Landeshauptstadt Magdeburg.

Insgesamt 72 kooperierende Organisationen waren zur Veranstaltung geladen, darunter auch die Pflegekassen, die ihren Willen zur Mitwirkung im Netzwerk zum Ausdruck brachten, von einer Unterzeichnung der Vereinbarung unter anderem unter Verweis auf die Kooperationsvereinbarung zur *Vernetzten Pflegeberatung* aus dem Jahr 2011 jedoch Abstand nahmen.

¹ Vgl. dazu die Berichterstattung der Volksstimme vom 27.05.2016.

² Vgl. I0069/16 vom 07.03.2016.

Durch Inkrafttreten der Geschäftsordnung als Teil der Kooperationsvereinbarung wird nun auch die Mitgliedschaft im Netzwerk formal geregelt. Über die volle Mitgliedschaft entscheidet die Netzwerkkonferenz im Rahmen ihrer regelmäßigen Treffen. Eine Mitgliedschaft auf Probe ist zwischen den Konferenzen nach schriftlicher Interessenbekundung und Selbstauskunft bezüglich des Dienstleistungsangebotes an den Netzwerkkoordinator in Abstimmung mit den Arbeitsgruppenverantwortlichen möglich.

2. Implementierung der bisherigen Arbeitsergebnisse

Nach Abstimmung mit dem Netzwerkbeirat³ wird der durch die Netzwerkpartner erarbeitete und gemeinsam abgestimmte medizinisch- pflegerische Überleitungsbogen, der u.a. ein wichtiges Instrument bei der Organisation einer bedarfsgerechten Anschlussversorgung an einen Krankenhausaufenthalt ist, im Zeitraum September bis Dezember 2016 innerhalb einer Modellgruppe des Netzwerkes erprobt und seine Praxistauglichkeit bewertet. Weiterhin haben die Netzwerkpartner für sich die Rolle definiert, sich zu aktuellen Entwicklungen im Pflegebereich, die Auswirkungen auf die lokale Versorgungssituation haben, zu positionieren bzw. ein gemeinsames Verständnis zu verschiedenen Versorgungsformen zum Ausdruck zu bringen. Dazu ist die Erarbeitung einer kurzen Handreichung zum Thema „Pflege-Wohngemeinschaften“, die auch in Magdeburg eine besondere Form der ambulanten Versorgung darstellen, bis zum Ende des Jahres geplant.

3. Ausblick

Der richtige Weg sei mit dem Netzwerk Gute Pflege Magdeburg eingeschlagen und Themenfelder mit Schlüsselfunktion innerhalb der Arbeitsgruppen angegangen, bestätigte auch die im Rahmen der Netzwerkkonferenz referierende Katja Dierich vom Netzwerk QVNIA⁴. Sie betreut als langjährige Geschäftsführerin einen vergleichbaren Verbund im Berliner Stadtbezirk Pankow, dessen Gründung bereits 15 Jahre zurück reicht. Für das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes brachte die Pflegereferentin Ankrstin Wegener⁵ die ausdrückliche inhaltliche Unterstützung zum Ausdruck.

Im Rahmen der weiteren Ausführungen wurde deutlich, dass Versorgungsangebote in aller Regel vor Ort, also im Quartier nachgefragt werden, weshalb der Quartiersansatz ein zentraler Baustein für die weitere Arbeit im Netzwerk ist und bleibt. Niedrigschwellige Zugänge bieten sich hierzu z.B. durch die im April 2016 durchgeführten Veranstaltungen „Pflege hautnah- das Netzwerk Gute Pflege stellt sich vor“, in dessen Rahmen vor allem auch seitens der Gäste Probleme wie z.B. bei der Umsetzung des (wohnnahen) Beratungsanspruches der Pflegeberatung nach §7a SGB XI durch die Pflegekassen, oder der pflegerischen Versorgung im Kurzzeitpflegebereich durch die lokalen Alten- und Pflegeheime vorgestellt und diskutiert, sowie Erwartungshaltungen gegenüber dem Netzwerk entwickelt wurden. So wurde u.a. bemängelt, dass die Pflegeberater einiger Kassen ihr Büro gar nicht mehr in Magdeburg hätten, was an der ursprünglichen Intention des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes vorbeinge. Vor große Probleme sahen sich pflegende Angehörige gestellt, die in Notsituationen keinen Kurzzeitpflegeplatz gefunden hatten.

Dem Netzwerk kommt in diesem Zusammenhang die wichtige Funktion des Kanalisierens und Thematisierens dieser Fakten gegenüber relevanten Akteuren, vor allem gegenüber der Politik zu. Damit erfüllt es eine wichtige Lobbyfunktion. Darüber hinaus strebt das Netzwerk die Verschränkung mit bestehenden Strukturen, u. a. mit dem durch das Dezernat III etablierten „Pflegestammtisch“ an.

³ Konstituierende Sitzung am 14.07.2016.

⁴ [Http://www.qvnia.de](http://www.qvnia.de).

⁵ Leiterin des Referates 22- Pflege und Heimrecht.

Langfristig könnte sich das Netzwerk Gute Pflege Magdeburg als Marke etablieren, die zum einen innerhalb eines gewissen Rahmens für die Leistung der Netzwerkpartner bürgt, zum anderen aber vor allem auf Seiten der Nachfrager (Pflegebedürftige, Angehörige) eine wichtige Orientierungshilfe bei der Wahl einer geeigneten Versorgungsform darstellen kann.

Borris

Anlagen

Anlage 1 Organigramm

Anlage 2 Kooperationsvereinbarung und Geschäftsordnung

Anlage 3 Bericht der Volksstimme vom 27.05.2016

Anlage 4 Bericht der Hauszeitung der WGB „Stadt Magdeburg von 1954“ eG

Anlage 5 Arbeitsergebnisse, Vorstellung Netzwerkkonferenz